

Jahresbericht 2020

Werte Damen und Herren

Werte Mitglieder des Rittersaalvereins Burgdorf

Nach mehreren Jahren der politischen Vorarbeit, einer relativ kurzen, aber äusserst aktiven Planungs- und Realisierungsphase, durfte die Bevölkerung der Region und der Stadt Burgdorf am 13. / 14. Juni 2020 offiziell das neue Museum Schloss Burgdorf eröffnen. Bedingt durch die Corona - Pandemie leider nur im kleinen Rahmen und ohne das geplante Volksfest, das wir hoffentlich noch nachholen dürfen.



(Bild Fischeich)

I. Kurzer chronologischer Rückblick der wichtigsten Ereignisse und Prozesse

Im Winter 2010 / 2011 führte die Stadt Burgdorf in Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern einen öffentlich ausgeschriebenen Nutzungsideenwettbewerb «Evaluationsverfahren Nutzung und Betrieb» durch. Unter drei Eingaben obsiegte die Nutzungsidee **«Offenes Schloss»** mit einer Jugendherberge, Gastronomie und einem mehrspartigen Museum.

Im Jahre 2012 verlässt die kantonale Verwaltung das Schloss und bezieht neue Räumlichkeiten an der Kirchbergstrasse in Burgdorf.

Endlich, nach langem hartem Ringen und geschicktem Verhandeln über mehrere Jahre, schaffte es die damalige Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch 2015 mit der Kantonsregierung eine Lösung zu finden, das Schloss in Form einer Stiftung zu übernehmen (Stadt Burgdorf).

Die Spurgruppe - IG Kulturschloss Burgdorf entwickelt ab 2015 an mehreren Workshops Ideen für ein neues Museumskonzept. Gleichzeitig werden mit der Jugendherberge über die zukünftige Form der Zusammenarbeit auf dem Schloss Burgdorf Verhandlungen geführt.

(Treffen in Saas Fee, in der neu eröffneten Jugendherberge, 11. / 12. September 2015).

Dank der konstruktiven Mithilfe der Stadt Burgdorf konnte im Kornhaus **das neue Depot der Sammlungen** eingerichtet werden. Markus Schürpf als Präsident der IG Kulturschloss stellt am 1. Juni 2016 S. Schweizer ein und organisiert mit ihm den Umzug und die sehr aufwendige Entsammlung (Deakzession).



«altes Depot Schloss»



«neues Depot Kornhaus, Kornhausgasse»

Im Frühling 2016 findet die Jurierung für den Wettbewerb **«neues Museumskonzept»** statt. Das **Team groenlandbasel / fischteich** erhält den Zuschlag mit dem Konzept Wunderkammern und Themenkabinette.

Der Trägerverein Völkerkundemuseum, der Verein Goldkammer Schweiz und der Rittersaalverein einigen sich auf eine neue, gemeinsame **Struktur «Verein Museum Schloss Burgdorf»** (Vorstandssitzung IG Kulturschloss 11.10.2016, Moderation Guido Roppel).

Am 7. Dez. 2016 findet die Gründungsversammlung statt. Die drei bestehenden Sammlungsvereine gründen gemeinsam (als drei Mitglieder) den neuen Verein Museum Schloss Burgdorf, **mit dem Zweck, gemeinsam ein Museum zu betreiben**. Je drei Delegierte der Sammlungsvereine wählen den Vorstand und Präsidenten des neuen Vereins.

Im Sommer 2016 Stellenausschreibung für einen Museumsentwickler. Im Herbst 2016 findet die Wahl von Daniel Furter statt. Er tritt seine Stelle im April 2017 an.

II. **«Statusbericht» Rittersaalverein»**

Der Rittersaal wurde 1886 gegründet und ist somit älter als das schweizerische Landesmuseum (1898). Er wurde gegründet, um zu verhindern, dass der Kanton Bern im Schloss Burgdorf Gefängniszellen in den Rittersaal und die Kapelle einbaut. Im Laufe der Jahrzehnte wurde daraus das zweitgrösste kulturgeschichtliche Museum des Kantons Bern.

Der Rittersaalverein ist Eigentümer der historischen Sammlung und eines der drei Mitglieder des Vereins Museum Schloss Burgdorf. Der Rittersaalverein sammelt Dokumente, Publikationen, Objekte und Bilder zur Geschichte der Stadt Burgdorf und der Region. Die Sammlung umfasst heute rund 70'000 Objekte.

Als Mitglied des Rittersaalvereins haben Sie freien Eintritt ins Museum Schloss Burgdorf und werden zu Vorträgen und Exkursionen des Vereins eingeladen.

Der Rittersaalverein betreut seine historische Sammlung und erweitert sie durch Zukäufe und Schenkungen laufend. Der Vorstand erteilt Auskunft bei Fragen zu Schenkungen oder Angeboten.

Mitarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung des neuen Museums

Verschiedene Vorstandsmitglieder des Rittersaalvereins, insbesondere Trudi Aeschlimann, Werner Lüthi, Jürg Schweizer und Heinz Fankhauser kuratierten im Museum gemeinsam den grossen Saal zur Stadtgeschichte und arbeiteten an verschiedenen Themenkabinetten mit. Zusätzlich unterstützten sie während Monaten die externen Kuratorinnen und Kuratoren sowie die Ausstellungsmacher mit Rat und Tat. Sie verfassten zahlreichen Ausstellungstexte zur Stadtgeschichte und der Familie Schnell (Steinhof). Trudi Aeschlimann, als Sammlungsverantwortliche des Rittersaalvereins, lieferte schliesslich rund 400 Legenden zu den in den Wunderkammern ausgestellten (Rittersaal-) Objekten. Diese Kurzbeschreibungen sind nun vor Ort per QR-Code abrufbar.

«Unerfreuliches»

Nach meinem gesundheitlich bedingten Rücktritt (Herzinfarkt) als Präsident ad interim und gleichzeitigem Austritt aus dem Vorstand des Vereins Museum Schloss Burgdorf, am 29. Februar 2020, entstanden stürmische Turbulenzen.

Zwischen einem eilig gebildeten Ausschuss, d.h. dem zusätzlich reduzierten Vorstand des Vereins Museum Schloss Burgdorf (im Folgenden Rumpfvorstand genannt), welchem die statutarischen Kompetenzen des Vorstandes übertragen wurden und seinen Vereinsmitgliedern, den Sammlungsvereinen, entstand ein akuter Konflikt. Begünstigt wurde diese Situation durch die besonderen Umstände während der Corona – Pandemie.

«Streitobjekt» war eine vom Rumpfvorstand geplante Statutenänderung des «Vereins Museum Schloss Burgdorf», die mit undemokratischen Mitteln hätte umgesetzt werden sollen. Die Statutenänderung sah vor, dass künftig keine Mitglieder eines Sammlungsvereins im Vorstand des Vereins Museum Schloss Burgdorf (Dachverband) hätten Einsitz nehmen dürfen.

Erstaunlicherweise wurde dieser rechtlich nicht korrekte Versuch der Statutenänderung auch vom Gemeinderat der Stadt Burgdorf mitgetragen (Schriftlichkeit liegt vor).

Der Vorstand des Rittersaalvereins beschloss einstimmig einen Juristen beizuziehen, um die Rechte des Rittersaalvereins als Mitglied seines Dachverbandes «Verein Museum Schloss Burgdorf» wahren zu können.

Dieser erwirkte bei der Schlichtungsbehörde Emmental – Oberaargau eine Vorladung der beiden Parteien. Ziel war es, mit dem Rumpfvorstand eine gütliche Lösung des Problems zu finden.

Der Rumpfvorstand des Vereins Museum Schloss Burgdorf zog anschliessend seinen Änderungsantrag zurück und setzte den gewählten Vorstand wieder ein. Das gerichtliche Schlichtungsgespräch erübrigte sich damit.

Die Kosten der Rechtshilfe wurde von der Familie Daniel und Doris Moeri - Neuhaus beglichen.

Museumsbetrieb 2020

Wegen der steigenden Coronavirus - Ansteckungen Ende Sommer mussten zuerst die Gruppenführungen eingestellt und am 23. Oktober 2020 das Museum wieder geschlossen werden. Bis zu dieser Zeit hatten 14'125 Personen die neuen Ausstellungen im Schloss besucht.

Momentan sind Gruppenführungen bis 14 Personen wieder möglich und das Museum kann mit dem Mitgliederausweis gratis besucht werden.



«Impression Jugi – Zimmer»

Schenkungen / Ankäufe

- Sammlung sakraler Wachslosterarbeiten, wie „Fatschenkinder“ (Familie Hügli).
- Persönliche Textilien (Hochzeitskleid, Taufkleid), Kindermöbel, Ensembles von verschiedenen Modelleisenbahnen, Dampfmaschine, viele weitere Haushalt- und Bürogeräte, 20. Jh. (Familie Schmid)
- 2 Burgdorfer Taler von Pro Burgdorf
- Grossformatige Fotos und Dokumente aus der Fam. Aebi
- Emailschilder aus alten EBT-Bahnwagen, Gesellschaftsspiel 1930er Jahre
- Webmusterbücher von Jakob Büttikofer in Kernenried, der in den 1830er Jahren als Handwerker z.B. für die Textilhandelsfirma F. de Quervain in Burgdorf tätig war.

Dank

Allen Schenkerinnen und Schenkern, die mit Ihren «Gaben» unsere Sammlung fortlaufend ergänzen und erweitern helfen.

Einmal mehr herzlichen Dank an die Gemeinnützige Gesellschaft von Burgdorf für die jährlich wiederkehrende Zuwendung, sowie an die treuen Vereinsmitglieder, die es mit ihren Jahresbeiträgen ermöglichen, weitere Ankäufe zu tätigen.

Daniel Moeri , Präsident Rittersaalverein

Burgdorf, 25 April 2021